

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 63

Titel: Durch Zeiten und Welten - eine Systematik der Reiseliteratur (29 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Durch Zeiten und Welten – eine Systematik der Reiseliteratur 8.24**Vorüberlegungen****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Reisedarstellungen kennen.
- ◆ Sie entwickeln eine Systematik zur Erfassung der Reiseliteratur.
- ◆ Sie untersuchen verschiedene Werke der Reiseliteratur und ordnen diese in die Systematik ein.
- ◆ Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen von Reisen vor dem Hintergrund zeit- und kulturgeschichtlicher Entwicklungen.
- ◆ Sie verstehen Ent-Fremdung als Ziel von Reisen.

Anmerkungen zum Thema:

Die **Forschung zur Reiseliteratur** ist, wie die Reiseliteratur selbst, beinahe unüberschaubar. Umstritten ist, was alles zur Reiseliteratur gehört: zum Beispiel auch Reiseführer mit nützlichen Informationen? Auch die Erzählung offensichtlich „unwahr“, fiktiver Reisen? Auch nur sachlich verfasste Berichte? Auch fantastische Weltraumabenteuer? – Diese Fragen sollen hier nur aufgezeigt, nicht aber im Detail verfolgt werden.

Als **gemeinsames Kennzeichen** der Literatur, um die es hier gehen soll, könnte genannt werden, dass Menschen sich von zuhause fortbewegen, dass sie den Mittelpunkt verlassen, der üblicherweise bewohnt wird, um über die Entfernung eine **Fremdheitserfahrung** zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der vorliegenden Unterrichtseinheit Texte kennen, die mit Blick auf den Inhalt einen ganz **unterschiedlichen Bezug zur Realität** und in formaler Hinsicht ganz **unterschiedliche sprachliche Gestaltungsformen** aufweisen.

Die Einheit bietet Möglichkeiten zu **kreativen Anschlussaufgaben**, die um die literarische Form der sogenannten Zimmerreisen kreisen, die sich heute einer erstaunlichen Wiedergeburt erfreuen. Diese Anschlussaufgaben werden in einem gesonderten zweiten Beitrag in einer der nächsten Ausgaben vorgestellt werden. Dieser Beitrag geht dann auch verstärkt der Frage nach, worin die **aktuelle Attraktivität der Zimmerreisen** liegen könnte.

Literatur zur Vorbereitung:

Hermann Bausinger u.a. (Hrsg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, Beck, München 1991

Ulla Biernat, „Ich bin nicht der erste Fremde hier.“ Zur deutschsprachigen Reiseliteratur nach 1945, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2004

Peter Brenner, Der Reisebericht in der deutschen Literatur: Ein Forschungsüberblick als Vorstudie zu einer Gattungsgeschichte, Niemeyer, Tübingen 1990

Werner Huber, Mit Dichtern auf Reisen, Kröner, Stuttgart 2011

Heinrich Pleticha (Hrsg.), Lexikon der Abenteuer- und Reiseliteratur von Afrika bis Winnetou, Editionen Erdmann, Stuttgart u.a. 1999

8.24 Durch Zeiten und Welten – eine Systematik der Reiseliteratur**Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Erwartungen überprüfen	♦ Multiple Choice
2. Schritt	Eine Systematik entwickeln	♦ Gruppenarbeit und Präsentation ♦ Textanalyse und -vergleich ♦ Erstellen einer Systematik
3. Schritt	Zwei weitere ungewöhnliche Reisen	♦ Untersuchen pragmatischer und literarischer Texte ♦ Kontextuierung ♦ Verfassen eines Essays

Autor: Dr. Christoph Kunz, Oberstudiendirektor, geb. 1958, studierte Deutsch und Geschichte in Freiburg. Er promovierte 1994 zum Dr. phil. und ist Herausgeber mehrerer Unterrichtswerke für Deutsch und Ethik.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Erwartungen überprüfen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erwartungen an das Thema und die zu behandelnden Texte.
- ◆ Sie lernen Aussagen zu einer Person des 19. Jahrhunderts mit überragender Reisetätigkeit kennen und formulieren ihre (Vor-)Urteile.



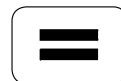
Wer reist, entfernt sich vom Bekannten. – Dieses Motto kann im übertragenen Sinne auch als Überschrift über dem ersten Unterrichtsschritt stehen, der den Schülerinnen und Schülern deren **Erwartungen und Einstellungen** entlockt und gegebenenfalls dazu führt, dass diese korrigiert werden.

Die meisten werden die in **Texte und Materialien MW1** genannten Fakten nicht einer **Frau** zutrauen. Insofern kann die Auflösung der Fragen die Schülerinnen und Schüler weg von manch liebgewordener Vorstellung führen.



Hinweise zu Texte und Materialien MW1:

Die Daten sind korrekt, die Reisende ist eine Frau, nämlich **Ida Pfeiffer**, und nicht, wie die Schülerinnen und Schüler wohl vermuten werden, Alexander von Humboldt, der auch von der Verfilmung des Romans „Die Vermessung der Welt“ her bekannt sein dürfte.



Ida Pfeiffer lebte von 1797 bis 1858. Sie wurde in Wien als Tochter eines Textilfabrikanten geboren. Als Kind kleidete sie sich wie ein Junge, doch nach dem Tod des Vaters – Ida war damals neun Jahre alt – begann die Mutter mit der Umerziehung, woraufhin Ida in die Lektüre von Reiseberichten „floh“. 1820 heiratete Ida den 24 Jahre älteren Rechtsanwalt Mark Anton Pfeiffer und wurde Mutter zweier Söhne. Im Alter von 45 Jahren begann sie dann ihre Reisetätigkeit – die Söhne waren erwachsen, vom Ehemann hatte sie sich getrennt.

Am 22. März 1842 verließ Ida Pfeiffer Wien und brach in Richtung Jerusalem auf, ohne männlichen Begleitschutz, und erst nach neun Monaten kehrte sie wieder heim. In den Jahren 1846 und 1851 trat sie von Wien aus weitere anstrengende, mehrere Jahre dauernde Weltreisen an. Schilderungen ihrer Reisen erschienen in der Presse; ihre Reisetagebücher wurden zu Bestsellern und in sieben Sprachen übersetzt. Mit beinahe 60 Jahren wollte Ida Pfeiffer nach Australien, musste die Reise aber auf Mauritius beenden, weil sie am Madagaskar-Fieber erkrankte. Sie kehrte geschwächt in ihre Heimatstadt zurück und starb im Jahr 1858.

Lektürehinweis:

Gabriele Habinger, Eine Wiener Biedermeierdame erobert die Welt. Die Lebensgeschichte der Ida Pfeiffer, Promedia Verlag, Wien 1997

8.24 Durch Zeiten und Welten – eine Systematik der Reiseliteratur

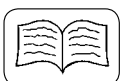
Unterrichtsplanung

2. Schritt: Eine Systematik entwickeln

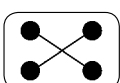


Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

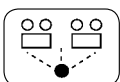
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Auszüge aus vier Reiseberichten ganz unterschiedlicher Art und analysieren diese.
- ◆ Sie vergleichen die Reiseberichte in inhaltlicher und formaler Hinsicht.
- ◆ Sie erstellen eine Systematik zur Reiseliteratur und ordnen die vier Berichte ein.



Die Lektüre und Analyse von **Texte und Materialien M2** schließt an den Fragebogen unter **MW1** an: Der Reisebericht stammt von Ida Pfeiffer, der Person, nach der in **MW1** gefragt worden war.



Danach lesen die Schülerinnen und Schüler in *Gruppenarbeit* Auszüge aus drei weiteren Werken der Reiseliteratur (vgl. **Texte und Materialien M3, M4** und **M5**) und vergleichen diese mit Pfeiffers Werk.

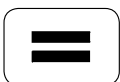


Die Schülerinnen und Schüler sollten ihre Ergebnisse danach auf einer *Folie* präsentieren.

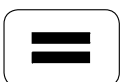


Die **zusammenfassende Systematik**, die den Abschluss dieses Unterrichtsschrittes bildet, kann von den Schülerinnen und Schülern frei entwickelt werden. Alternativ können die Aspekte der Systematik bereits vorgegeben werden (vgl. **Texte und Materialien MW6; Lösungsvorschläge** vgl. **Texte und Materialien MW7**).

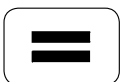
Mögliche Ergebnisse zu **Texte und Materialien M2**:



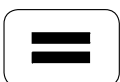
Arbeitsauftrag 1: In seinem Vorwort lobt Humboldt Ida Pfeiffer; sie wird **beinahe als Kollegin** gesehen. Allerdings klingt auch **Kritik** an; er tadelt die „unbezähmbare Energie des Charakters“, sieht sie ausdrücklich als „getrieben [...] durch die unbesiegbare Leidenschaft“ an. Wie ist dies zu erklären? Möglicherweise wäre für Humboldt ein sachlich-wissenschaftlicheres Auftreten Ida Pfeiffers wünschenswerter gewesen. Möglicherweise schlagen hier aber auch Vorbehalte eines männlichen Wissenschaftlers durch, der einer Frau ein vergleichbares Wissenschaftlerleben, wie er es an den Tag legt, doch nicht zutraut.



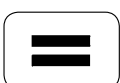
Arbeitsauftrag 2: Die Vorschaltung des Vorworts eines prominenten Zeitgenossen sollte sicherlich die **Verkaufszahlen** erhöhen.



Arbeitsauftrag 3: Pfeiffer verweist auf ihren **persönlich motivierten Wunsch**, das Heilige Land zu besuchen. Sie kennt keinerlei „allgemeineres“ Interesse.



Arbeitsauftrag 4: Testamente werden heute eher selten vor Antritt einer Reise ausfertigt. Man kann aus dieser Maßnahme das hohe **Gefährdungspotenzial** ableiten, das mit einer solchen Reise im frühen 19. Jahrhundert verbunden war.



Arbeitsauftrag 5: Pfeiffers Beschreibung bleibt **allgemein** („in vollstem Glanz“, „wundervoll“, „feingezeichnet“, „großen“, „wunderbare morgenländische Bilder“). Sie selbst schreibt, dass der Anblick eigentlich „unbeschreiblich“ sei. Sie äußert den **Wunsch, eine Dichterin zu sein** – dann wäre die Beschreibung vielleicht treffender.